

Abend-



Zeitung.

acht und zwanzigster Jahrgang.

147.

Sonnabend, am 7. December 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

**Choliamben.**

(Schluß.)

8.

**Die Falten.**

Des Kleides Falten mag, o Liebste! ich gern leiden,  
Die, magst Du ruhen oder leicht dahin schweben,  
Die Körperformen sitzsam-zierlich einschließen:  
Des Nieders Falten mag, o Liebste! ich gern leiden,  
Die, wenn die Brust von Sehnsucht oder Mittheiden  
Dir überwogt, gelind und bebend anschwellen;  
Des Schleiers Falten mag, o Liebste! ich gern leiden,  
Wenn Amor gleich, der Schalk, aus ihren Bindungen  
Die Pfeil' entsandte, die mein Herz so tief trafen.  
Doch giebt es andre noch, die mag ich nicht leiden,  
Da höchstens für den Denker sie, den Mann, ziemen,  
Und doch zu Zeiten auch bei Dir sich ansiedeln;  
Die will ich jetzt mit diesem Liede fortscherzen;  
Es sind: — o Liebste zürne nicht! — die Stirnfalten.

9.

**Circe.**

Raum daß die Männer, die Ulysses' Irrfahrten  
Mitmachten, landeten an Circe's Eilande,  
So schaffte sie der Zauberstab der Boshafte  
Zu Thieren um. So kündet uns der Erzdichter  
Homeros. — Trug- und fabelhaft erschien immer  
Die alte Sage mir: allein der Unglaube  
Verschwand, sobald mein Lebenskahn, dem Zeitstrudel  
Entronnen, an der Wunderinsel anlegte,  
Wo Du als Herrin waltest, jener Meernixe  
An Macht und Schönheit ähnlich, aber huldreicher.  
Bewirkte nicht Dein Zauber, daß, o Liebwerthe!  
Aus mir, dem Prosaisten, ein Poet wurde? —

10.

**Das Versmaß.**

Die Liebste schlief. — Mit leisem Schritt herein-  
tretend,  
Begrüßte mich der Freund und fragte theilnehmend: